# hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der Fix Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unter dem Titel: Raffaulicher Anzeiger, Kreisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wochentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redahtion u. Expedition: Biebrich a. Bh., Rathausitr. 16. Telephon 41.

Rebalteur: Paul Joricia in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck u. Deriag: Guido Teidler porm. hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich.

Stlialerpebition in Dodibeim: Jean Cauer.

Augeigenprais: für die ogefootiene Colonelgeile oder deren Raum 50 Pip. Reklamezeile 100 Dig.

\* 36

Dienstag, Den 23. März 1920.

14. Jahrgang

# Amtlicher Teil.

Bezugspreis: monatisch 1.25 IIL einicht

Beingerlohn. Wegen Postbezug naberes

bei jedem Poltanti,

Fr. 115.

10

111

21101

7)

#### Befanntmachung

betreffend: Beitungen, Beitschriften und Drudfachen.

1. Die mahrend bein Wassenstillfunde erlaffenen Berbote von Geinungen, Zeitschriften und Drucksochen find aufgehoben.
2. Der Bezug und die Berfandart der Zeitungen, die nicht speziell durch die Hohe Interallierte Kommission der Meinländer Derboten find, merben gar feiner Einschräufung, von welcher Urt es auch fein mag, unterworfen fein. Biresbaden, fe 18 mars 1920.

Er Commandant be Bunigng, Rreisbelegierter ber Soben Bnteralliterten Rheinlandtommiffion für ben Landtreis Blesbaben.

Auszug aus der Beriägung des Präjkbenten des Candesjinanzamles Cajiel vom 18. Jebruar 1920. Die gewähnliche Umjajfieuer ist von 0,5 v. H. auf 1,5 v. H.

Die Burussteuer für Lieferungen ist von 10 v. H. auf 15 v. H.

Die Kurussteuer für Tieserungen ist von 10 v. H. auf 15 v. H. erhöbt (§§ 15, 21.)
Die Lugussteuer ist in weltestem Waße ausgedehnt und vorwiegend sier den Absigh durch den Hersteller zu entrichten. (§ 15.)
Arhöhte Steuer von 10 v. H. für gewisse Leistungen, össentliche Unzeigen, Vederbergung, Bantdepots u. a. (§ 25.)
Auch die freien Berufe (Nechtsanwälte, Verzie, freie Lehrer u. a.) unterliegen der Umfagsteuer. (§ 21.)
Aur augene.nen Anzeigepflicht der steverpflichtigen Unternehmungen pp. vom Beginn ihrer Lätigteit ritt die besondere Pflicht ungeige aller nach §§ 15. 21. 25 Steverpflichtigen an das Umfasseitenant binnen des Januar 1920 die severpflichtige Tätigteit ausgesicht wird. (§ 30.)
Die Logussteuer von 10 v. H. aus § 8 des Umfahsteuergesehes vom 26. Sult 1918 besteht auch für die 1920 statisindenden Berausperungen sort, wenn die Gegenstände ichen am 31. Dezember 1919 im Besiehe des Nieinbandesobetriedes waren und zu den in

1919 im Befige bes Rieinbandelebetriebes waren und zu ben in

1919 im Bestige des Kleindandelebetriebes waren und zu den in i to des neuen Gesches genannten Gegenständen gehören. Someit sie dagegen zu den nach § 21 des neuen Gesches steuerpflicktigen segenständen gehörten, ist ihre Beräußerung im Rieindandet auch lür 1920 mit 15. v. H. zu versteuern.

Des Handwert, das ichen nach dem Geseh vom 26. Juli 1918 insahsteuerpflicktig int. ist auch nach dem neuen Geseh umsahsteuerpflicktig und zum Teil der Cugussteuer vom Hersteller aus § 15 unterworfen.
Für die Umsahsteuer zuständig sind die auf weiteres die Umsaussteuerämiter.

apfteuerämter. Biesbaden, ben 19. Marg 1920.

Der Borfipende des Arcisausschuffes. 3. B.: Schlitt.

Befannimadung. Umschstrucrpsticht bei Usbernahme von Anzeigen. Rach § 25 Ab. 1 Rr. 1 des am 1. Januar de. de. in Kraft ge-tretenen Umsahltenergeleises vom 24. Dezember 1919 erhöht sich die Steuer auf 10 v. fr. des Ernigeles bei der Uebernahme pon Un-eigen, soweit fie fich nicht auf öffentliche Wahlen beziehen. 2016 liebernahme einer Angeine im obigen Sinne gilt u. a. auch bie lieberlaffung von Flächen und Raumen gur Aufnahme von An-fundigungen, fowie die Bornobme von Antündigungen auf andere Beile 3. B. durch Beleuchtung, Umbertragen von Talein, Umber tuhren von Reflamewagen ober auch burch Ausrufen. Perjanen op, die vorerwöhnte Leiftungen aussührten, haben dies die hier fens Ende März 1920 bei dem Umlapfteueramt, Wiesbaden, Leffingfträße 16, Jimmer Rr. 45, zur Meidung zu dringen.
Wiesbaden, den 17. Warz 1920.

Der Borfibende des Rreisausichuffes: 3. B.: Schlitt.

Befanntmachung. Petrifft: herabietjung der Wochencotion von Kartoffein. Die allgemeine Anappheit an Speljetartoffeln macht es er-forberlich, ble Wochenrotion ber Berforgungsberechtigten, someit lie auf Kartofieltarten versorat werden, in allen Gemeinden der Kreifes von 7 auf 5 Pjund beradzusehen. Bei densenigen Berloraungeberecktigten, die Kartoffeln im Herbste eingesellert haben, wird junachst von einer Herabiehung der Wochenration abgeleben. 9 wird ben haushaltungen indeffen empjohlen, nicht mehr Mar-

ioffeln zu verdrauchen, als ihnen nach obiger Anordnung zustehen. Die Gemeinden find verpflichtet, die hiernach freiwerdenden Spesselfelartoffeln an die Bedarfogemeinden Biedrich, Denhelm, Schierfiein und Sonnenberg nach den Weisungen der Arviefartoffolftelle absullefern.

Die Magijurate und Gemeindeverstände merden erfucht, die Rartoffelausgabeftellen angeweisen, fünftig auf jeden Wochenabidinftt nicht 7 jondern nur 5 Djund Rartoffeln ausgugeben und die Ausgebestellen auf die Einheltung der Borichritten zu kontrollieren.
Die Borichrift in § 7. Abjah n der Berordnung vom 10. Oftaber 1919, beireisend die Regeiung der Kartoffelverlorgung 1919/20 wird hiermit aufgehoben.
Biesboden, den 18. Morg 1920.

3.-Rr. II St. 9757.

Ramens des Arcienus duffes. J. B.: G & 1111.

Nr. 117.

Die Magistrate und Gemeindevorsände des Landfreises Miesdaden ersuche ich mir die Bergeichnisse des Landfreises Miesdaden ersuche ich mir die Bergeichnisse über die fälligen Walfenrissescher für das zu Ende gehande Bierteliahr die dum 26. de. Mis. bestimmt einzureichen. Die Bergeichnisse müssen die norgeschriedene Belcheinigung enthalten und mit dem Dienkslegel verleben irin. Um Fehinnanzeise wird gedeten, dagenen dedarf es laines Gegleichenbens zur Einreichung der Verzeichnisse. Die Bescheinigung das zu laulen: Die nertragsmählige Berpflegung und Erzsehung der genannten Bailen während der obendezeinweien Zeit bescheinigt. Sie fann schon am 20. des letzen Wiertelsahrsmannte ausgestellt merden.
Die erwarte daber, daß die Einreichung der Verzeichnisse

Och erwarte baber, daß die Einreichung der Bergeichniffe puntzisch zu dem gestellten Termin erfolgt. Blesbaden, den 17 Marg 1920.

Der Borfigende des Areiswohlfahrtsamies: 3. 28.: Philippi.

## Befannimadung.

Jufallag gur Grunderweiblieuer.

Muf Grund bes Beidinffes ber Gemeindevertreiung vom 1. Mary 1920 wird in Gematheit des § 34 des Grunderwerdofteuer-gesehes — unter Berbehalt der vorgeschelebenen Genehmigung — beir. Erbebung von Justigen zur Erunderwerdofteuer für die Gemeinde Georgenborn solgendes bestimmt:

guf Grund bes § 34 bes Grunderwerbofteuergefebes vom 12. September 1919 erhebt ble Gemeinde Georgenborn für ihre Rechnung au ber Steuer, Die nach ben Borichriften bieles Reichegelebes au erheben ist, einen Zuichlag von I vom Hundert des gemeinen Wertes oder den nach den §§ 19 die 14 bieles Gefehre an feine Stelle tretenden Betroges. Im Halle der Erhebung eines Zuichlages seitens des Kreises wird nur ein Zuschlag von 36 vom Hundert des steuerbaren Grundstückswertes erhoben.

Diefe Berordnung tritt mir bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft. Georgenborn, ben 1. Morg 1920.

Der Gemeindevorstand:

Bies, Bürgermelfter.

Boritebender Beichluft bom 1. Mary be. 3s. wird bierburch n Gemäßheit bes Eriaffes der Gerren Minifter bes Onnern und ber Finangen vom 20. Oftober 1919 (Reg.-Amteblatt G. 333) für bie Dauer eines Sabres genehmigt.

Wiesbaben, ben 15. Mara 1920,

Der Regierungspröfibent: In Bertreiung: Mranfe.

Wirb veröffentlicht. Georgenborn, ben 20. Mara 1920. Der Bürgermeifter: Gies.

## Nichtamilicher Teil.

#### Bu den Berliner Borgangen. Ein Mufruf der breutifchen Regierung.

Berlin. Die preufifche Staatsregierung erläßt fol-

genben Mufruf: Berlin, 19. Märt 1920.

In ber Bevöllerung, Die infolge ber biftomeifdien Diafe nuhmen der logenaunten Kapp-Reglerung tagelang ohne genügende Aufflärung fiber ben Gang ber Ereignisse geblieben ober burch blinde Radyrichten in Berwirrung gebracht worden ift, laufen die unfinnigsten Gerüchte um, benen fo raich wie möglich entgegenzutreten bie preugische Staatsregierung für ihre Bilicht balt.

Die Ctaatogewalt rubt in vollem Umfang wieber in ben Sanden ber verfaffungemußigen Regierung;

2. Diefe Wiederherstellung ber verfaffungsmäßigen Bufrande ist burch die vorbebaltlose Erfüllung der Forberungen der Reichsregierung erreicht worden;

3. Auch die gesamte Reichewehr unterfteht wieder den Unordnungen der verfassungemäßigen Regierung; eine militarifche Rebenregierung gibt es nicht mehr;

4. Mur die in Berlin bereits früber garnifonierenden Truppen bielben an ihrem Standort. Die nach der Hauptstadt eingedrungenen Truppentelle werden so rasch wie milglich entfernt, foweit ibre Burudgiehung nicht ichon jest erfolgt ift. Die Burudgiebung ouen des Reftes wird reibungslos erfolgen, wenn bie Bevölferung bie Rube bemabei;

5. Die rasche und unblutige Nieberwerfung des Butsches verdankt das deutsche Bolt der einmüligen und enischlossenen Solfung ber Arbeiterschaft, des entideibenben Teils bes Burgertums und nementlich auch begt größten Teils ber Reichswehr und ber Sicherheitspolizei, die ben Grundfahen ber Demokraffe treu geblieben find. An ber politischen Einsteht und ber Feftigkeit biefer Boltstreife ist ein Auftand gedeitert, ber für unfer Materland bie allergrößte Befahr be-

6. Bon irgenbmelchen Berhandlungen auf bem Guge ber Gleichberechtigung mit ber fogenannten Rapp-Regierung ift niemals die Rebe gemejen. Die preußische Regierung und all thre Mitglieber haben gennu fo wie die Reichbregierung immer auf ber Borberung ber bedingungelofen Unterwerfung berer bestanden, die fein Recht und nichts als die Gewolf der Waffen binter fich batten;

7. Die preußifde Stautsregierung ift entichloffen. Die Auhe und Ordnung im agngen Staatsgebiet mit allen ifr gur Berfügung fiebenden Mitteln oufrechizuerholten. Dazu merben bie ber Berfoffung treu gebliebenen Truppenteile und Sicherheitsmehren vermenbet;

8. Allen Parteien ift die Gewisheit gegeben, baft-fie ihre Forderungen in einem pollisichen Rampf durchzusehen Gelegenheit finden merben;

9. Um die hungersnot und nomenlofes Elend von der gongen Bevollerung abzumenben, Aft Die Wieberberftellung bes Wirtschaftslebens bas bringenofte Webot ber Stunde.

Ein Mufruf an die Beiliner Bevölferung.

my Berlin, 18. Mary. Die Reichsregierung, geg-Schiffer, erfatt folgenden Aufruf an bie Berliner Bevolterung: Rat und hollios ift in wenigen Tagen der Wahnstinnsaufbau der Militürditatur gufammengebrochen, gerichellt an bem felfenfeften Biberftand bes beuts ichen Bolles. Ueberall laberte ber Born ber Emparung auf-Die ein Mann erhoben fich Bebeiter, Angestellte und Beamte gegen die verbrecherifchen Abenteurer, die mit einer hand voll Beforter und Berfuhrter den Biederaufbau bes neuen freien Deutschlands gernbe in bem Mugenblid vernichtett mollten, in bem die ersten Anfange einer lung erschniet Befferung fich zeigten. Das foll unferen Arbeitern, Ange-ftellten und Beamten nicht vergeffen werben. Unermegifch find die Schüben, die das Berbrechen unserem Birtichasts-leben geschlogen bat. Echwer mirb gerade die orbeitende Rtaffe die Bergogerung treffen, welche die Berabichiedung der nabegu ferlig geftellten, hachbedeurfamen Befege auf ben Geblote ber Mrbeiter- und Beomtenverhalmiffe erfahrt. Es ift nicht die Beit, zu flogen. Gind wir auch um Monate gurudgeworfen: wir tonnen und durfen nicht loder laffen. Es beifit ble Bubne gufammenbeifien und fofort wieber an bie Arbeit gebent Mile Sicherheiten merden geichaffen merden. die möglich find, um ein für allemal die Wiebertehr eines folden Einbruchs in den Frieden der Arbeiter auszuschließen Das beuische Boff wird babet in feiner übermältigenden Mehrheit hinter uns fteben.

#### Die Lage im Reiche.

Ginhundert Tote in Berlin allein.

Berlin. Die aus Berlin sorbesorderten Truppen sind die dur Stunde in den Boroerien umargebracht, und awar liegt die Marinedrigade Chrhardt in Licherseide und die Baltikuntruppen liegen in Milmersdart. Welde Grinde den General von Seekt bestimmt haben, die Truppen einstweisen nicht welter weg von Berlin unterzudringen, sind nicht bekannt. Aber die Annahme liegt nade, daß er mit Rücksich auf mögliche Unruhen sich entschäfen bat, die Truppen fürs erste in der Räde der Aelchebaupstodt unterzudringen. — Wie zuverlässig verlautet, sollen während der verstoßliegen auch Tage infoses des Milliärputsches und der sechnischen Greignisse in Berlin über 100 Menschen unter Leben Gliegenden Greigniffe in Berlin über 100 Menichen ums Leben

Berlin, 19. Märg. Ein schenftlicher Mord ift am Donners-tagabend in ber Kolonnenstraße in Echöneberg verübt worden. Eine Korrespondenz berichtet baritber: Im Schöneberger alten Rathaus beinnden fich 25 Offiziere bes Schupreniments Groß-Ber-lin als Wache. Gegen 6 Uhr sammelte fich eine größere Menge um und verlangte die Entwossmung der Offiziere. Diese riesen die Giderbeitspolizel ju Silfe, die alebald in Araftmagen erfchien. Es tam zu Berhandlungen, und die Offiziere willigien ein, die Malien abzulegen, falls freier Mbzug gewährt murbe. Die Menge ficherte freies Geleit zu. Die entwalfneten Offiziere befliegen einen Lastrolwogen und fuhren devon. Blöglich flürzten sich mehrere bundert Personen über sie ber, riffen sie vom Lastmagen und begerbeiteten die Wehrfolen mit Fäusten und Ressen, so das neun Offiziere sofort starben, mabrend 15 blutüberftrömt liegen blieben. Muf diefe Melbung rudte eine Sunderifchaft ber Sicherheitspoligei und zwei Bangerfraftwagen beran, bei beren Ericheinen ber Mob entilah. Die Ueberfebenben murben ins Kranthaus gebracht. Die Beiden find verfdmunben.

mg Stuttgort, 19. Marg. Die fogielbemofratifche Graftion ber Rationalpersammlung bat in einer heute parmittag abgehaltenen Cigung nach eingehender Aussprache gegen wenige Stimmen beichloffen, bag ber Reichowehrminifter Roole auf ihren bringenben Bunich auf feinem Paften zu verbleiben habe.

my Frantfurt a. M., 19. Marg. Im Unichluß au einen Aufruf ber tommuniftischen Bartei, in bem gur Wabl ber revolutionaren Betrieberate aufgefordert murbe. fand beute nachmittag bier eine Berfammfung ftatt, die von ber Sicherbeitspolizei aisbaid aufgelöft wurde. Samtliche Ber-fammlungstellnehmer wurden noch dem Bolizeipräfiblum gebracht, wo einige von ihnen in Haft behalten wurden.

Die Halfung der Entente. ma Berlin, 19. Marg. Der englit de Gefdafta-trager überreichte beute bem Dizefonzler Schiffer eine Role den Inhalten, daß ber oberfte Rat beichloffen hat, fede Jufahr von Cebensmillein und Robstoffen nach Deutschland einzuftellen, wenn in Deutschland eine monarchiffifche ober eine Raferegierung ans Ruber fame.

Neichspräfibent Cherl über die Folgen des Buffches. Stuttegart, 20. Marg. Reichsprofibent Chert gemahrte einem Bertreter ber Schweigerifchen Depefchen Agentur ein Inter-

lleber Die Mafinahmen, die bie Reichsregierung gegen funflieber die Mahnahmen, die die Reichstegterung gegen tunistige Butschrerluche ins Auge gesoft hat, aucherse sich Ebert wie folgt: Die Reichstegierung fellat sich auf das Bertrauen der überwiegenden Mehrbeit des beutschen Bottes. Dieser starte Biod der wiedenden Mitte ist durch die seinen Creignise sest aus fommengeschweiße. In ihm sechen auch Teile der unabhängigen Arbeiterkhaft und selbst der Deutschen Bottspartei. Der Ausfahren Mehrbeiterkhaft und selbst der Deutschen Bottspartei. Der Ausfahren Arbeiterkhaft und geschen gegeben werden merettentalt ind schaft der Lengalen Bottspartet. Der Gulta von rechte ift raich und gründlich abgeschiagen worden. Auf der Grundlage der treugebliebenen Truppen wird die Reichgwehr neu geordnet werden. Alle Diffigiere, die auf der Beite von Kapp stenben ober iraend einen Zweifel an ihrer Lauglität merten lieben, werben rudfichtelos eutfernt berben. Das find mir icon bem Bertrauen fculbig, bas bie Bevolferung gur Truppe haben muß. Wer fünftig von rechts ber magen follte, gegen bie verfaffungamafige.

Ordnung angurennen, wird in fein Unglud laufen. Ebenfo entschieden wird fich bie Regierung gegen bie Clemente ftellen, bie von linte her muernehmen mollich, die rubige Connidhung und die Sicher

Buf die Jenger "Berd erentuel en die Culente unter Hinmels auf die leigten Ereignisse das Ersachen gerichtet, mit dem Abdau der Arkhenerte unrechten Toge mire prigen, an die Redmitgerit die Antholisie der alleigten Loge mire prigen, an die Redmitgerit der Institution und den Diselfen der Ernante abne fürsche für die der Wellen der unterfellichen Ser Ernante abne fürsche den ung für möglich. Die wirrschaftlichen Schulerigteiten, die für un-ier Antholisie, diben ministernich einen verfele Erhaltengeliche bei Bereichen, diben ministernich einen verfele Erhaltengemögliche in beie Armen gemen. Dies kanze Bereitsmehl ist besehalt gehören. tein Mrnin trum. Gine ftarte Bereitigenst ift berbolb geboten. Sintel big galurten Machte ein Inrerolfe figten haben beit Deminion bes Friedersonertrog erfellt, mullen fie boron beiten, Geber bie Strafen, weiche fer die Einebere worgejeben find.

fight für Godgerent bie imwerten Erreien der Reiferbem grib werten, wurdenn wertiginen einen Teil'ber imweren materiellen

Shobens, ben fie ungerichtet haben, gurgumochen. Auf die Frage: "Sind Ergänzungen aber teilweise Uenberum-gen in der Reichverzierung vorgelaben?", jagte der Reichoprösiben: Pariller tann gurgert nach nichts gefogt werden. Wir werden in Berlim barüber foreiben. Ernfehildend blerfür find die Beigibille ber Mehinens und der Antonaberfantutung.

Ueber bie Mesiehungen zu ben gublabbliben Stanten erflieie her Reichsprofinener Die Russenpolitif ber Reichsesglerung ift burch ben Gelebenankering in bisbem Wahe gebunden. Wir mollen beundstuffliche Beglebungen zu offen Stanbern ber Erbe. sopilen Grieben, Rube und wirrichaftlichen Aufban mit allen Siac ren. Bins unfere Stellung jur Schweig im befonderen angeht, fo ift Be vorgezeichnet burch bie turge Troditien ber Freundlichen gwieden und ber Schweig. Durch wird hoffentlich nie eiwos geandert

Die lette Frage: "Werben bie Roblenfenbungen noch ber Sowers und die Aleierungen en Die Ertente burch Die Unruben im Rubrurbier erbebliche Storungen erfabren?" beantwortete ber Reichspralibers folgenbermaßen, Im Angenälle fann noch nicht überfeben werben, die gine die Giffenungen in ber Kohlenförberung burd die Angene lind. Wenn fich über beroustellen fellte, boß erheit die Folderungsausfalle vorgedommen find, werden fie nicht alleln von Deutschland gerrogen werden fonnen.

Gla Zujeuf der Reichsregierung.

ma Berlin. 20. Marg. Die Reichstegierung (ges. Bouer) erlöht folgenden Aufruf: Arbeine und Bilegeel Rapp reichsammelt leitet bas Sjadjuerraisversahren gegen die Mer führer bereits ein. Die verlöffungsmühige, von bem Balt aufgestellte Neldwerpierung Bauer ist wieder in bem vollen Beig ber Gewalt. Alle in Berlin belindlichen Truppen ber Reiches und Stogerbeitamehr feben fejt binner ber Regierung. Clange. Durch ihren liegreichen Rampt für ble Demotratte bat fic bie Arbeiterichait einen untilgboren Anipruch auf icherheltung und Erweiterung ibrer wirechaftlichen und colitifden Rechte ermorben. Die Sympathie ber gutten Beit mar bei diesem Kampso gegen die Militärdstelanir auf leiten bes beutschen Boltes. Am Domnetsten beglückwünschie ber reits der seangolische Geschäftströger die Reichsregierung zu ihrem Gieg über Kopp und Lüttwijt. Am Freitag erklärte der englische Geschäftströger, das die Gewöhrung von Lebennemittetn, Robfiolien und Aredian mur möglich fel, wenn in Beutschland verfaffungamäßige Buftande berrichen und bli This and Ordning weder our rechts noch von little gefturt werden. Rieber mit ber Militärbiftning, boch bie Demo-

Cin Inferview Resies. Berning Main, Daires, On einem Anterview eines Ber-iestera fen "Walln" mit dem Reichemsbruichliter Reste bab blefer bernar, auch der Widermand, den das deutliche Verif dem Rampfelsen Contrille in gegeniber an ben Log gelegt habe, ber beste Bemels fei für bes fiel eingewurzelte bemofrausche Gelicht bes beutschen Battes. Ferner erflärte Roste, ans welchen Gründen ber Stoofslurele habe haufinden funnen. In erfter Stelle fiebe der Umfländ. iah burah die jamelle Entwolfmung den deurlagen Herren eine geobe anderen fibrig gebileben fet, nis eine militariftliche Remerung bilben, von wieder in Siellungen zu tommen. Rorte nob leiner größten Zufriedenbeit über die Reisenwehr Ausbrud; die immer mehr für die bemofraniche Sache gewonnen murbe. Er brudte ben Munich and, daß die Malterten von jest ab nicht au ftreng gegen die deutide Aspublit vorgeben mudgen, do dies nur ber renttiondren Bropuganda neue Argumente in bir Hande fpiesen murde.

" Hus dem Abfommen der Mehrheitsparfelen mit den

Gewerticiaften. my Berlin, 20. Mers. Roch einer Mittellung ber Deutschen bemetratiichen Bartel embät bas bente melden Mertegiern ber Mahrheitsporteien und den Gewortschoften abgeichlaffene Abtommen ble Bestimming. die Mertreter der Rogierungsparieten bel ihren Fraktionen life-folgendes eintreten: Berficabigung mit ben Gemerthaften bei Meublidung ber Regierung im Reiche und in Arenden, fordie bei ber Reuregelung ber wirt diafilichen und forialpolitichen Glejebgebung, Gutmeitmung und Bestrohung olfer um Butiche hinfbigen famie beteiligten Beamten, Reinfber Gemertichaften bel der bemotrotifchen Bermoliumes rejorm. Ruebau ber fegialen Gefeggebung femte Einffibrung eines freihei fimen Bearntenreate, alsbaid to Inangriffnabine und Spaiolifferung ein Gennt ber Beichtuffe ber Cogielifies minel Zullefung aller gegenrevolutionaren Formetionen und Erfah aus der auverlaftigen reprofitenischen Bevölferung obne Burudlehung irgend eines Stanbes.

Endgüllige Jurudftellung des Feledensverfrages in den Bereinigten Stagten.

Bathington, 19. Mars. Der Friedersvertrag ift oom Benat nicht ratifigiert worben, ba bie Refeinion, bie bie republikaniferen Morbehelte enthäll, die purgeichriebene Imeibrittelmehrbelt nicht erholten bat. Senotor Lodge ichtig eine Refolution cer, die den Friedenspering en Willen guradverweift, ber en unmoglich fel, ihn zu raiffizieren. Der Benge but biefer Refelution augestimmet, und Mulov bas Richtzufundetommen der Ratifikation

my Boris, 21. Mary Eine Melbung bes Ermonne Telegraph aus Balbington befagt, Biffon werbe mit Denfichfand und Defferceich über einen Separatfrieben verbanbeln.

#### Tages:Rundichau.

mt Münden, 19. Mary. In ber heutigen Sigung bes Banbtages exflorte Bertebeuminister von Frauendorsser bei Besprechung best Staatsverrages betr. den liebergang der danelssen Bostund Lelegrang werwootung an das Reich: I e der allem ste die nach in und die Reich vorragen verwootung an der Reichen mehr denn je much in und die Kefemetals sehen. das die Reichsversaltung filr alle odne Ausnahme einaar undnialidaren ist. Dem Bertrag wurde sterent Die Bejothungsordnung.

Berlin, 19. Mich. Limitich erfahren wir. Obne Mudlicht barnuf, ab bie neue Befoldungsorbeitung bereits am 1. April be. Jo. von den geseggebenben Aurperstraften verabichiedet merben wird Der nicht, werden bie Reichebenmen am 1. April neben ihren Ge-Dir die um 130 Project erhöhlen Leuerungegulogen und Rinbermager ausgenocht erwolten als Breichen mei bie ibnen nach ber

Die ameritanischen Truppen am Rhein.

Eine Mathington wird gemithet: Der Abgeordneie Rahn legte bem Republientanfenhaufe eine Entschliefung vor, nach ber an bas nein Best annengente eine Entrass gerichtes freiden jolf, weiche Belitie es bulbetilich ver 15 000' Marin um er i konnt für er Trupaer, bie lich noch in Deutschland besinden, einzuschlagen gebente ferner wird in der Untigliegung extiaer, das das Hone fich für ibe-Burudatebung auspreche

Der Millinebenfredit für Deutschland,

li m fe e b u m. Bill der "Ariegraaf" aus Bafhlington met-det, fieht ber im smerifanischen Repedientonienbeufe eingebruchts Gelugentwurf megen des den Deutschen zu gemährenden Lebens mittel- und Aabstufftrabite ver, bal des mit Beichlag beiegte Ber indern ber beutiden linterzumen absuglich ber Enticklingungeamfpriede, ameritanischer Alürger als Steberbeit für die von Amerita gewährte Multibe vermender wied. Die Arrifel, die Deutschand brieft benätigt, find: Baumwelle, Weigen, tondenfierte Ming. Saltor, Berith, Mildeführ, Birebe, Mineralien, En ift für die Bereinigten Genaten von größtem Intereffe, die Musinhr für biefe Arifet aufrecht zu erhotten, ba bie mueritanische Munfuhr in ben fannfren brei Bochen bereits um 70 Brogent gurudergangen in.

Das Abbedereiweien

Einer Mobandlung obn Ob. 3ammunn über biefen Wegen liand sennichmen mir jugendige. Durch Anrage in der Nationa verlammtlung und Progresse en der fandwirsbosinlasen Profis mard in Unglier Jelt die Deffentlateir auf eles jongs Cadustris auf merklant gewindt, von deren Criftens und deren Bedeutung die allerweitighen deenlaten eine Monung daben. Wit dem frortigreit ien der erzilleten Wilfenlasch und durch die Erkenntnis, die man aubeionheite über bie Entitebung aun amuedenben Eranfheiten und Seanten muchte, verbead feb intgerichtig und der Fortifertit auf iherdrutlichem Oedsete. Die Erfentung, daß dei verleichten Treren es war ein Raditalmittet gob, die Totung des bejalleisen Tieren mar bereits sider leiber vorhanden, aber der modernen Willenschaft entging es micht, daß die Bornroeitung und Weleltigung von benichtnindovern, wie fie auf ben olern Rabedereien geschah und tellenmeile nicht gofchieht, bie Gefahren einer Unfledling und decermaning der Krentheltwirfiger alche durmgreifend verbinder former, umis somiger, als ble Subover out bem finden Bunbo nicht immer burst ben Ribbeder vernichtet, lanbere in ben meltaus mriften Gallen burch ben Befiger vericharrt murben. Der Charatter ber derniteit wurde nicht erfonut and der dem Transport und der Angleichen der Angleichen Der Angleichen der Berteitstellen der Der Berteit und der Berteitstellen Der Der Berteit und der Berteiten Der Der Berteiten der Berteiten der Berteiten der Berteiten und der Berteiten der B gelegt Antielle ber Gerben, in benen man bie Rubaper verscharte, ber scheiterhausenschnischen Gubilde, auf benen man bie begiraumte ober bes Resiels, in bem man sie fochte, murde ber Ban moffiver Anklaten gefordert, in benen bas Schlachtbeus, in weichem Rabaner eximitatel und gerifge murben, nollfammen percenus fein mutim pour deplintigen Canniers in benon bie ann den Robonern for non Kruntheitefeimen gewonnen Brabefte ben Sterfieberungs apparaten entmemmen wurden. Die Abbesteten nichten mit Appaeulen ausgestatter iein, welche durch übereite Dempfe bie Keimirdeer vernubten, die Bogen, auf denen die Tiere transportiert werden, milijen befondere Berrichtungen baben, die die Berrichtungen baben, die die Berrichtungen beteilt Kontrolle durch beamtete Terrirge und Golgeibehörden ift vornefeben. Die Anftal-ber verrieben moden eil, fonnte und mulie vernindert worden. Die ber fie Gerfulterima an Manettere lufte nicht aus relation Masmigung der wertvollen Bestandielle, welche durch die undernen
Anstalsen burch die verstellung der bei hauptproduster flieschintermedal, Leinwallerte und flett erzielt murde. Unter der Konfurreng ber amstanbilden Sutterminel und im Urberlich an Sut-tergetreibe, fenden biele metineden Bredutte nicht die Beachtung, die fie berdienien und erk der Arien und die Motlerung son der Umwelt öffneten den meilen Menleben die Augen fiber die Beentung blefes foliberen Benterinis, mildes une bie mabernen beifereien tieferten. Wenn nunmehr in weiren Schiebten ber ländlichen Bevölferung der Glaube verbreitet ist, daß die Ab-declegeien ungeheure Berdenste einheimien, so berubt diese An-lebauma dur vollfammen irrigen Boritellungen. Die Blebbeliger fremen boret, bag tiefe Beiefelbe mit ungeheuren Unteiten ar ien und einen Weperat unterhalten millen, der weit über die Arforderniffe ihres Sagemerfes binauegeht. Die oben ausgeführt, mil fen fie fiels auf Ausbruch von Schaften einerrichtet fein und ein emreichendes Bierde und Arbeitermaterial unterhalten, elejch-giltig, ob fie modenlang einen Rudaver erhalten oder mehrere. Wahrend ber Fletiger fein Connectionen die ginn Schooligung ans geleichen beformit, maß der Andoles als ein nies Rath, ein freertes perfet, 30 bis 40 Milanuter meh bin und wieber gurud tiver Bond ichienpen. Longlang fieden de Pierde im Seid odne Beichaltigung und die Speien geben welter. Wenn also die Kada-ver auch unfenit oder zu einem gerinden Wert verrechnet merken, is wilden die Seehrlie die Koltan und besten, wenn nicht dem Abbeder ein Requisionen gebeien pilitbe, nümilch die erant. Wenn paramete in länglice Ant, an die Orolaftelgerung per State fring-tend, von der landenleiftlichen Beochlerung die Toeberung eraben mirb, boff die Abbederrien bie Stupte nicht behalten bürfen oder fle gu boben Breifen erwerben million, fo beruht biefe Friede rung auf einem vollheimmenen Berfannen ber Tatiodien. Die Retoiebeberben heben felig ibellt, balt non einem Berblenft der Modelerien nicht die Mobe lein fahrt, daß vielmehr in den leigten Sehren mit lebeuerem Berinft perstiertet worden fit. Die velamte Diebelleie wor Ahrung 1918 mit dem Rung besteht und willen collfommen inn Staden geraten, weine nicht bie Freigabe ber Daniemirtichort ihr die Mertung gebrucht butter. Die Bemillerung nun barout hingewirfen merben, baft, wenn bie Abbeftreiten bie tebute nicht mit bem Anbaver abgetiefert erhalfen, bie Beiriebe rumlert fieb und ins Staden gesalen mittlen und wer fonnen auf trimert field und ims Stoden gesalen mulit unter arleinter Alleider beie Jadeulirie nicht verschlien, wenn nicht unter arleinter Wielder bend auf das ietwerfte gelöhebet werden foll. Wie kollen biefe Rinleitrung für delngend gebosen, um weiden Arriben den Borreteil zu vohren, welche fie augen Radeutereien beherricht, und den einlichtigen Toll der Bendifferung au ermahnen, auch den Addeuterwin weienlicht bestehen au erfällen. damit fie in der Bage find die aufmet Alleiden aus erfällen, die fie erfällen neuen nicht die arlante Alleiderina feine den größten Ruchtelt erleiden foll. Mierten die Borjariten des Biebiensteinzeliehes in bezog auf die Ablieferung der anfallenden Elertobaver no die Abbeitereien nicht frentoer befalm, mie blofes dur Zeit abschiebt, in imm uniere gelatuum Biebbestände in ichwertier Camilice Andover gehoren in Die Mibewereil Ibbiluten biefer Robover barf um in ben Anflutien erfeigen. Wer Indanor orumani aber nicht geliefert, beunftelter bas Meterial, nur dem unfer bestes einrichtettiges Auttermittel bergestellt wird. Wer an vereinderen ober dem Berenden naben Tiere eine jopenannte Rollfelindstume vernimmt, um ben Anforin au erweden, ball es lich um regelrecht geschlochtese Tiere bandett, melde nicht ber Mobielerst ablieferungspflichte maren, macht fich strofbar. Auch ber Blebbefinder, ber bernetige Kalbauer, von welchen ibm befaum fe'n mich, daß fie in Credbrungsmorfen oldst verwerbet werden blirien, onderen als Abdecerrien überläßt und fie danit in der Bere br bringt, micht fich eines Wernedelig gegen SS 12 und 15 des Matrungswirtelgefeiges infalbig, werden mir durch Weblingungstrafe

# Aus Stadt, Kreis und Amgebung.

hochheimer Lofal-Radrichten

frechtein. Die hiefigen Schneiberinnen haben wegen bei Teiterung ihren Taglobn aus 8 Mart bei einer Arbeitstelt son narm. 9 bis abendu 7 Uhr toftgesen. Urberflunden merben mit

Grubtling santang. Mit bem geltrigen Tage fin-mir inlendermößig in den Freihiling eingetreten. Log und Radi-find jest erieber gleich und nun beginnen die Toge länger zu werben die die Rachte. Dem Minter murbe des Scheiben recht ichwert bot, einer Buibe von jedoben Borfrühlingstagen, beren wir und han extremien, lieft er was in ber legten Bioche noch einmal fell-Regiment fühlen. Sah man bech nem am vorigen Sonntag auf allemen Echnes, und much pegen Unde ber Moche woren bie Radit in fall, both mie gemeiber murbe, bie Kuppen bes Felbberge und ben Alltronigs verichneit waren. Der Frühling bat fich gefterligielch mit einem munbernollen Canniag mit ichonen, formigent Wetter eingeführt, bas bie Menichen in Echaren binauszog in bit Matter. Wie laufchir ba bas Dhe bem Jabilleren unferer geffebet ten Sanger, wie erfreute fich bas Auge an bem erften jungen Blattgrun und an ben vielen ichon im Erbiftben begriffenen Apel-fofenbeumen. Beue Lebensfreube gieht ba auch wieder in bie lofenbaumen. Rens gebenstriste gieht bat auch wieder in die Gernbaum von Rensichen, die ihrer gerade jeht so sehr bedürsen. Wend das Weiter einige zeit so vielbt, so wird die Sonne, diese Zeber benderen, in kurzer Zeit in der Natur Burden wirken. Alls guntiges Zeichen dafür durfen wir es mitfallen das von allenthalben die Rindlehr des Storches aus dem Büden gemeidet wird, wie aus größere Schnachme Kraniche und Sonneganie auf ihrem Fins aus bem Gaben benbichtet murben

Berichtigung uneichtiger Steuerffarungen. Ju ber unter bem 11. Mary in unigner Beitung veröffentlichten befanntmachung über bie Steuernnahliche joll heer bejonders darauf bingewiesen werden, ban die Berichtigung früherer ungutreffenbei ober lerfumlicher Ungaben in Steuererffarungen, Bermägengab gelgen, Betulungen, Einfprücken ulw. zwedmößig bei demienigen ihnangemt geschiebt, werches für die Kriegsschabe vom Bernst genogmodel guftindig lit, und daß die Angaben mit der Steutserfarung vom Bermögenszumoche verdunden oder als Rachtras hiergn bis gum 18. April 1920 eingereicht werben finnen.

Borficht bei ber Glunahme non Gunfgig Martichrinen. Gefogentlich ber Einzahlung pon Gelb at dem hiefigen Boftamt murbe einer Fran ein 50-Martidein einbe-

batten, well er ute falfc feitgeftrilt wurde.
\* Reuerdinge werden bei Warenanfaufen baufig Rriege! antelben in Jublung gegeben. Merber wird pieled nicht benebet, daß die Ringabe von Werepapieren an Zahlungskat für Macen der Reichakempelabgabe auf Wertpapierumfah (Schutz ictenfleuer) umerlient, b. b. bog beibe Teilnehmer um handt uber ben Uming des Bertpopiers eine boppeite Schluftnote mit Am gabe ber Teilnehmer, der Wertpapiere ihren Kurfes und Betrags Der Ders und Toges ausgesten und diese Schufmote, wenn tell amilich gestempelter Borbrust verwendet wird, durch Muffleben will Beidestempeimurben verstruern villen. Die Abgabe befrägt bei beutiden Friegennieben in ber Regel 20 Pig. von je angejangt nin 1000 M. (bei anderen Wertpapieren höhrte Beträge). Be Unterfallung Diefer Berfteuerung fegen fich alle Beteiligten empfind Lichen Etrafen aus.

my Rach Mittellung Sto Reichotommiliars für bie befeitiff rheinlieber Gebiete ift Die Bulaffung folgender Gelebe für bas befolgte Gebiet durch bie Buterafflierte Abeinlandfommillion erfalst a) Arnhaver udming über Anistläge zu den Eichgebildern vom 10.
L. 1800, h) Beichasischeiungsgeits vom 13. August 1919, iowie pravilles Anstührungsgeits bierzu vom 15. 12. 1919, c) Breuhischei Gelen über Sicherung der Uederführung der Brivatbergregale 23 den Stunt vom 17. 12. 1919.

\*\* Keine Merkiärkung der Beienung Des Chienung Controller

Reine Berfiarfung ber Befohung. Das "Giff die Ribler dementiert die in den meisten frangösischen und ausfändt iden Zeitungen wiedergegebene Rachricht, wonach im Hindlich Die legten Ernigniffe in Dentichland bie Truppen im Brudenter Maing, Anideng und Auln verharft morden feien. Co baben ledit fich Truppenverlcbiebungen fratigefunden, aber eine Bermehruff ift weber bei den Frangolen, noch bei den Ameritanern, Englander ober Belgiern eingerreten. Die ieigen Greigniffe, sein nicht befat gewesen, bas fie die Meinzer Besprechungen batten beeinfalle fannen, bei benen pur länget besprochene und felgelegte militäri beschaften. Wedfinahmen in voftem Convernehmen mit ben Glibeern ber allike.

ten Sperentelle erfletert worben felen op. Die Bemildungen der Postverensaltung, den bargelolese Bahlungsvertiche zu fürbern; finden binner noch zu wenig Unter filigung. Fraft alle größeren Sohlungen an die Bost können bargelblas beglichen merben. Mis Mittel hierzu bienen Reichsbanfübel weilungen, Beleisbantichede, Beitenbermeitungen, Boltchede, Bei antbantichere und Pfotogeweilungen. Die Bost nimmt Uebermeitungen und Schede entgegen bei Einzahlungen auf Koftanweilungen und Sabltarten, beim Merfauf ban Werzelchen für mindeftet 10 Mart, bei Betinngsbestellungen und bei Beachlung fonftige Geblibren, wie fernincechpebühren, Beltungsgebühren, Dieter Chilefindgebühren ufte. Debermellungen und Schede von Brinden und beftiltele meine Beimebantichede gelten ohne mehret. ale Bargeid. 3m übrigen merben mit Urbermeifung ober Got begublie Boftanweifungen und Jubikarten lopleich abgesandt und Wertzeichen logleich avogehundigt, wenn eine Sicherheit beit Pottamt hinterlegt ift; andernfalls much die Gutichrift ber Nebel mellung ober bee Scheds abgewartet werben, Es find Bortel rungen gerroffen, um die bemilt verbundene Bergogerung auf De geeineste Mad an beierenten. Die zu 200 Mart werben Wett gelden und ohne Licherheit an orwantailige Räufer fogleich auf gehindigt, wenn bleie eine Musmeistarte erhalten haben, fdiriftlich bei ber Beftellpoltanftaft au beanfragen licher Musmels berechtlat jur Cinlbiung von Rachnahmen und Boftauftragen burch Ueberwellung ober Sched, wenn nicht met als 1000 Mort auf einmal einzugleben und die Boftauftrage nich sofart guruch, weller- ober zum Groteft au geben find. Rabte Liustunff erteilen ble Boffanftalten bereitwillig

\* Gin Stubenbrand, ber leicht hatje fowere Bold! haben fonnen, entftand in einem Grundftud ber Lutherftraße. Of junge Dame ichlief bei brennenber Rerge ein. Die Rerge finnb @ bem Bachmild und entrindete die dobel fiebenden Ründhälger. durch bie Deite und ber Radittiich felbft beimabigt murben. Dur

Die Wohnungstatiober murbe ben Beuer getofen. Biesbaben file nan, wie bie "Schierft. Big," melbet, bei einem feinichen Gie idmitt einer abgeiragenen Erbwand auf bie Sour einer all Mitmerftürte, bie ben Uniffindungen nach auf eine fleinbauerli-Giebling fallefien laft. Die Mouern moren, wie die Melte beut erfennen fallen, aus Donbeimer Canbfteinen aufgeführt. Ginb noch fohr gut erhaltene Gegenstande find bem Mufeum in 1980 baben übermielen warden. Der frund bat, wie alle anderen neuerer Leie am romifchen Grenzwall in Wilreiemberg, Babe Wein; Teler, Köln wiw gemachten Ausgeabungen ein gest lotares Intereffe.

" Non beg Poftanftellen werden Wertbriefe und Bafrie it. Um nach Thuringen, Freifigat, Proping Sachien, Schleften, Berlin Drt, und gefannter Durchrang ab Berlin pörblich und öftlich ant Weiteres nicht angenommen.

rut Miesbaden. Ind die Giadmerordneten Gifung om Fred batte lich in ber Geuptlache mit Bortogen zu befoffen, welcht immen waren, das Riefep-Detten im Rednungs Goronfolog et beradtufenen. Intwieren ging es nicht ohne einige mehtere Det gabe Bewilligungen ob. Die ganzen Feuerwebe Gerütsgoften autemobilifiert, mit Alienahme ber Drobleiter. Das führt git Di ftandigkeiten und es murbe baber die Boldonfung einer automolen Drobbeiter von den Beng-Berfen jum Preife von 150 000 beichloffen. Die 3 Pferde ber Behr werden daburch überfil Beiter wurde bem Berein-für Linderhorfe ein Robengufauh 10 000 D. bewilligt, und enbeit ein Berrag von 675 000 D. für Anfauf des an der Cele ber Abeinftsahe und der Abeinbalinfts belegenen Abrite Setels wie Appentag. Das Abein-porte gubli-Jummer, melite gur Unterbringung von ftobilichen Bureaus P

hot-th mature taum' Selten The market Bente DESCRIPTION OF ble au Witte aulotee Tandre Hollen.

1919 H Decument fur Die trupper tiebrigg Wirb, e Insigele stem ge # litht Hay Bur mod einer ne in Br

banf mi

heim. D

3)thlere

Giner H

DEIBLODE Buch clas Trucht if is lithern percinign Bleberh ttembergs

an ber

in meifi

que eine

mr rum

member.

ben lente mennsla-

dea Roffs

(Scibling (Entroldi) Strafte of Meler IN fighter the

Erbebunn eingebrad Meligen melfter n Nem Hel eine fuler Arcisteber Sober

THAN one engli ftaftieften unferer b fiet her 30 berer aug Munen for mit bem !

vendung finden jollen. In dem Raunpreis ift der Bert Des Inventurs mit schäpungeweise 125.000 M, einbegriffen. — Erhöhr verden die Schufgelber und gwar für die Oberfloffen bes frührischen Reutenminoliums, der Deerreutschle und der Reutschle den 150 auf 220 M., der Unter- und Mittelfloffen von 150 auf 200 M., der Ebrichille von 150 auf 160, der Städtesenfloh von 180 auf 220 Mart, des Startingeums von 170 auf 220 Mt., der Oberfloffen des Christians von 160 auf 200 Mt., der unteren Klaffen von 150 auf 100 Mart des Latter von 160 auf 200 Mt., der unteren Klaffen von 150 auf 100 Mart des Latter von 160 auf 200 Mt. Mart und für die Seminar-Uebanguttaffe von 80 auf 100 M., ferver filr bie fribtifchen Mittelfduffen von 54 auf 84 IR. Die bubren für bie Benupung ber flübrichen Schundthaus- und Bieb unangänglig. Er ichtigt baber par, in der Jedgitter für abseim unangänglig. Er ichtigt baber par, in der Jötige die Wieler mit den Kolten zu belaften und zwar nach Madgade der gezahlten Miete. Die niedrigtis Wiertwie nan 350 bis 500 M. würde nach seinen Barkhlögen 115 Abrolent der Miete zu andlen naben und dieser Verstellungen 115 Abrolent der Miete zu andlen naben und dieser Verstellungen 115 Abrolent der Mieten vom über New Weiter der Mark naum uon 6 Prezent ergeben. Gleichzeitig wurde nie Andlicht auf die auch der erhöhren Loften eine Erböhung der Gebührenfähre der ichn deftehenden Ranntbentigungsgebühr auf 1 die 4 Prezent des Mietwertes in Borichog gebrocht. Bei der Bichtigfeit der bezüglichen Antröge beichlich die Berichmulung, eine Beichlichfaftung auswietzet und in einer belanderen Sigung am Freiton nächter Boche iber die Antröge zu beitnehen. Die sozialbemaetraliche Reder gelte-Graftion fproch fich grundläglich gegen die Aufbürdung diefer Lollen auf die Mieter aus. — Stadtverordneter Jorn hatte an den Waglierat die Frage gerichtet; a) Stad die unzusänglichen Sähe der Wahrungsentichsbigung der Bejahungstruppen für Private und Hatels vom Angilten oder vom Beich feltgeseht worden? b) Was ift der Erund, daß die Wohnungsgeider für den Monat Dezember 1919 und 1919 noch nicht ausgezahlt worden imb? Gradtfammerer Schulte beanindatete die Anfragen. Darnach ist die Stedt nicht zustündig für die Frischung der Bohnungsentigädigung für die Belagungstratepen. Dere Bemühungen, eine Festlegung berselben herdelungen, ind en dem Umstande der Richtanerkennung einer zu die ber eine Rommillion gescheitert. Im bem Behute nach bier gesemmenen Kommiffen gescheitert. Im liebrigen bat die Stadt Jahlungen bis jum Gesamberrage von 1.2 Millionen geleistet, noraussichtlich weit mehr, als ihr erseht werben wird, es ist ihr jedoch weiter untersagt marben, das weiter zu tun. Inspelamt find padtischerzeits Forderungen in Hobe von 8 Millio-

BETS

tern

Lug

ttell

raa.

and appe

ion ton

in M

einen geltend gemicht werbeit. Die heuter begonnene Schmuege-tichtstagung wird mit Domierstag diejer Woche zu Ende gehen, da die nach zur Berhandtung vorgeschene Hörfter-Avordaffäre aus der Riche von Raficiten um bewillen nicht mehr abgeurzeit werben tonn, weil ber Angeklagte in letzter Zeit im Gefängnis Spuren einer geiftigen Ertranfung gezeigt und seine Beobachtung burch einen Binchlater fich baber ale erforberlich ergeben bat. - Bei ber wutigen erften Sinning fondelt es fich um den Raububerfall n Glats be im one Comstog, ben 17. Januar. Die Anflogebant nimmt ein ber Gelegenheitgarbeiter Beter Bouer aus Flore-beim. Der Monn ift 34 Dabre alt, verbeiratet und vorbestroft megen Dehieret. Im Abend den 17. Januar besand er sich in einer Florebeitrer Wirichaft, in welcher auch der Ignah Conrady sich auflicte. Dieser dum berder ein größeres Insulie gemacht. Ir trug derem mit Ich einen Barbetran von 1850 M. Davon dein Bauer gehart zu baben. Als einen Bir ihn, wert ihm in nachter Rühe siner Bochnung plätzlich einen Sach über den Kopl, entrig ibm das Seld, welches er in einer Geldmappe in einer Brufttasche trug und lief eitzust dassen. Er war dei dem Deberfall nicht erfannt worden. Strahenvalsanten aber batten fich istort an seine Berfolgung gemacht.

Steahenvalsanten aber betten sich sotart an seine Verfolgung gemocht und ihr zwar nicht ergriffen, immerkin aber katten sie an
einer Stelle, an welcher uch der zlüchtling ausgehalten, in der Erde
vergraben die Geldmappe mit Indall, sein sähderlich in ein Talchentäch eingeschlogen, gesunden, und ans der Nichtung, die er dei der
klucht genommen, zog man den richtigen Schluk. daß es sich um
anen Arbeiter der demischen kabeit Celetron" dandle. Aurze
All nach dem liederfall ichen muche er verhaftet und desindet sich
ielden dinter Schlich und Regnung ilt in das Lager der Gosswirtedere In der Nacht auf Sanntag ilt in das Lager der Gosswirtedereinigung an der Schlicherstraße eingebrochen und sein Scal kalsee im Werte von 15 000 Mart gestohlen worden. Auf die
Miederherbeischaftung der Bare ist eine Belohnung von 1000 Mr.
gesetzt. — Im 7, de. Wis, wurde aus einer Tenston an der Sanstalbergerstraße ein salt neues Fahrrad gestohlen; desgleichen
untrie vor dem Volliegen im Fahrad gestohlen. Desgleichen
murde vor dem Volliegen ein Fahrad gestohlen. Desgleichen
Staatsangehörigen ein gabtrad nestwelle aus den Niemer Statsangebörigen ein Jauripotiante am Samsiog einem französischen Statsangebörigen ein Jakrad aefteblen. — Aus einem Hotel an der Französische murde einem Kobelgast aus dem Könner ein welßer Fuchspelz sowie ein Damenichten mit goldenem Briff, aus einem anderen Ivotel ein dankeldrauner Herren-Baletot entweidet. In dem Poletot besanden lich ein Zigaretienetus aus Holz mit rumänischer Ausschlaft und ein langer grüner Schal. — In dem lesten Tagen ist aus einer Alegelei auf der Erbenheimerhöhe eine Welserumpe gestabten werden.

— Zur Webedung des Rieusgeldmangels dat die Stadt Wiesbaden fich neuenleit geschen neuendigen für 600.000 M. Sinkund.

muntig Biennige Scheine fowle für 400 000 DR. Binftig-Pfennig-Scheine berstellen zu laffen. Verner sind in der Herftellung begriffen für 50 000 M. John-Pfennig-Münzen, welche haupfächlich dem Iwese dienen, für die Gasnistonsten Wünzen zu ichaffen, is Das französische William-Polizeigericht Wieswaden-Erodt

und Band vernrielite ben Boligeliefreifer & D. von ber Bolivei-Direttion Wiesbeben, weit er die frangolifche Beiggung angegriffen, berächtlich gemocht und beielbigt hatte in Gachen, die ben Inhaber bes Raffees Orious unter ben Cichen und ben Direftor Arno Blum betrafen, zu einer Gefängnisftrafe von einem Monat und einer

Gelbiraie non 500 Mart - Raufmunnifder Berein Biegbaben C. B. Die Entmieffung bes Arbaitemarttes mar auch ien Gebruar fur Die taufmunifigen Angestellten im allgemeinen recht glinftig. Das Stellen-kracher war, weiter lebhalt, es konnte in Bezug auf ganz perfekte Kräfte allerdings mer zum Teil befriedigt werden. Und ichelnt dieler Mangel eber zie als abzunehmen. Tropbem gelang es, eine Culebaffche Babl Stellungluchenber unterzubringen, fobag ble Billern ben Boxmonats wieder erreicht nourben. Bei ben Lehrlichen überstelnt das Angebat frandig und erheblich die Rochfrage. Is Cancenfappologi, Die Stadtpercenbneten, die fürglich die

Erhebung einer 5. Steuerrate abgelehnt hatten, fehnten bie erneut eingebrachte Vorlage abermals ab.
Mingen. Bam Regierungspräßbenten in Kafiel ist gegen ben diesigen Bürgermeister Dismann in seiner Eigenschaft als Bürgermelfer und Rreisausichummitglied das Difgiplinarperfahren mit dem Jiel der Dienstentiasjung erössene met der Bleichzeitig ist eine soloringe Guspendberung Lismanns von leinen Neinkentern ver-lägt morden. Vermutilich dandelt es sich um das Abhandenkon-wen größerer Zustetmangen, die der Bürgermeister als Gelter bes

Arcistebensmittelamtes zu permatten batte. Soben. Dier erichoft fich ein junger Mann, ber beichulbigt mar, on einem Motorblebftabl befeiligt gut fein.

3lichbad, Ein junger Mann von bier, Johann &., ber erft aus engilicher Gefangenicoft gurlidgefehrt ift, bat fich erichoffen. Sodit. Zus einem Bandorfe wird dem biefigen "Arebt." geichrieben: "Bu benjenigen, Die in öffentlichen Berjamntlungen um gefellenwebnung bes in Rebe ftebenben herrn und traute feinen Mugen toum, als er biefen in feiner Leutnantsumiform, gefchmucht mit bem G. R., vor bem Spiegel figen fab, offenbar gang vertieft in ben Genug des eigenen reizenden Bitben, juft als ob er fragen mallte: Spiegiein, Spiegiein an ber Wand, - wer ift ber Schönfte im gangen Banb?" Da ber Besucher seine Entbedung nicht für fich dehielt, fondern hier und ba barüber plauderte, fo lacht jeht bau Bunge Baus über ben fonberbaren Beiligen, ber burch fein Berhafund boch ein überzeugter Barabefreund fein tann

Franffurt. Bler faifche Reiminalbeamte ericbienen Donnerstag bei einem Koufmann in der Beingenftrage, beichtegnommien besten gefamtes Bermogen, 120 000 West, und indrem ben Bercubten in einem Muto fort. Unterwege ichrie ber Naufmann um Sille. Die Käuber sprangen mit dem Golde aus dem Wagen, wurden aber eingebolt und seitgenommen, Ermittlungen ergaben, daß die Burschen icon in übnikerr Weise gewährtet betrei-Godzoltsmäht 1920. Ein mohl noch nie dogesbelenes Hochzeus-

mabt wurde feginen in Sadgenhaufen vergebri. En gab ba nach

mahl wurde lesthen in Sadischausen versehrt. Es gab da nach aubreichendem Genutz von Russen verdenn. — Apselwein und handelge, Butter und Beort Die Zeiten andern lich.

Aus dem Zaunus. Die Kuppen des Feldberges und Altsönigs zeigen wieder eine weihe Santeerappe.

Tialug. Aus einer Garage in Mediem wurde ein iehr weris volles öspiges Luto. Marte Liber, gesuhden. Die Diebe bracken nachts in die Garage ein und subren mit dem Wagen davon. Der Bestiger dat für Ernistinung der Tater eine Beschnung von 10 000 Mart ausgeworfen. Der Wagen wurde um leizen Sonntag auf der von dier nach Bizop sührenden Chauste gesehen. — Den liebermachungsbezinten am hiefigen Kanpublichnicht sie ein Junge aus, der einen schweren San schlieden, Als wan diesen näher unterstutzte fand man, daß er die oben hin mit Lötzlinn angefüllt war. futhte fand man, bag er bis oben bin mit gotginn angefüllt mar.

futte ford mon, daß er die oden din mit Lötzinn angefüllt war. Der Idjährige Junge batte das Jinn aus einer Fabrit in Rüffelsbeim, wo er in der Lehre siedt, gestodien und wallte es hier vertaufen. Er hatte dies wiederhalt mit Ersog getan.

Mainzi Jur Grage des Dierfommandes der Abeinarme infreibt der "Natniger Anzetger". Bor einigen Wochen bereits war davon die Rebe gewesen, daß General Many in wieder von Mainz sommen und den O der besecht wird diese Auflässung wieder in französischen Blättern auf Grund einer Arbeitung wieder in französischen Blättern auf Grund einer Arbeitung wieder in kanzösischen Blättern auf Grund einer Arbeitung der Radtongentur aus Meh vertresen. Bemattenswert ist dazu, daß das "Echo die Ruften die Areidung ald unwohrscheinlich bezeichnet und betont, daß von einem solchen Wechsel dier nichts befannt im And vergesse, daß General Degautte nicht nur die innazösische und der Andern auch die allierte Kheinarmee fommandere und daß er in sein Ant durch einen Kabinetts armee kommandiere und daß er in sein Unt durch einen Kabineits-rat und unter Bestätigung der verschiedenen Kegierungen einges sept worden sei. Man konnte annehmen, daß General Degouite den Oberbesch über die ganze Rheinarmes behalten und Mangin den über die französischen Truppen am Nhein übernehmen solle. Wer dieser Rombination widerspreche das von den Gesenungsmach-ten geschieftene Uebereinsommen, das der Oberkommandeur gie gleich auch Geschisdaber der französischen Truppen sein musse. Die gieich auch Beschishaber der französischen Truppen sein müsse. Die Freunde des Generals Mangin, die ihm eine politische und aktive Tätigkeit wünichten, vergäßen, daß seit der Schassung der Rheinsandstommission in Kodienz die Musgade des Oberkommanderenden nur noch rein militärischer Natur sei und daß er sich nicht mit politischen Fragen besaisen könne, ehne augleich ichwere Konstiste mit der Rheinlandstommission berbeigusübren. Aus allen diesen Gründen kommt das Mainzer französische Blatt zu dem Schluszah des die Wiederfehr Wangins unwahriche auf den die fil.

— Die Proile für Keinriere auf dem blesgen Wedenmarkt weisen zur seit eine 33de auf, wie sie wohl kaum noch in einer anderen Siude Venschlands seszunderen sind Auf dem letzen Wochennarkt wurden zur eine Ihre alte, magere Kühner 80.—90 M.

ferten Wochenwarte werden jür alte, magere hühner 80–90 M., für junge hählte 70–75 M. und für eine Lunde gar 25–30 M., gefordert und gezahlt. Stallhalen foseien 70–80 M. und junge Siegenböcken gingen nicht unter 80 M. ab. Ein Landwirt, der einige Sahne feil bat, ichittelte felbft ben Ropf über bie Breife, bie er gunor nicht famme, aber in rolder Musnugung. ber Situation rule mitmachte. Der Dami anferte gang troden: "Bur fo ein Seibengeft iat ich been Gidel effe, benn an ja einem Rert find huchftens 1% Bfund Gleifen, awer die Beit finn jo gang verrudt mit threm Ungebot, und ich war e Narr, wenn ich das viele Geld nit nehme tat. Die phantaltisch hoben Preise, die namentlich von den augezogenen aussändischen Familien auftandelos gegablt, werden und ja auch feicht gezahlt werden fonnen, ioden aus weitem Umfreis die Bertäufer zur Beichidung des hlesigen Rieintiermarftes in großer Zahl au.

Die Miesbabener Polizeiaffäre vor dem Kriegsgericht. mg Maing, 20. Marg. Bor zwei Monaten war von Biesbaden aus eine Senjationsmeldung verbreitet worden. wanach Biesbadener höbere Bolizeibeamte im Auftrage ber preuhischen Stootsregierung einen Kommuniften nomens Rieth gedungen haben follten, um Dei Dorten und feine Ditarbeiter aus bem Wege ju ichnifen. Die Angelegenheit führte Freiling zu einer Gerichtsverhandlung vor dem frangollichen Kriegsgericht, wo es fich laut einem Bericht bed "The hu Abin" becauseelie, das der Fefinadine jener Wies-dabener Boltzeibenmen lediglich eine Linkfage roggen vorbotener Einfuhr non Boffen in bas befeste Gebiet gu Gemide lag. Das Kriegsgericht verzetellte besmegen die beiben Wiesbudener Baligeitonemiffare Rarften und Salitter zu je einem Jahr Gelängnie, sprach jedoch den wegen Beihilse zur Waffeneinsuhr augeflagten Wiesbudener Bolizeldirettor Dr. Ibon frei, mahrend ber er angeblichen Ber nings, beam. Ermordungs-Affare als Kronzeuge dienende Unabhangige Johann Rieth, bei bem bet feiner Felinobme fatidolich ein flajenden Bift gefunden worben mar, wegen verbotenen Wolfentragene ein balbes Sabr Gefängnte erbielt.

de Meing, 20. Mary. Wie aus ausführlicheren Beitungsbericken über die gentelbete geltrige Kriegogerichtsverbandlung gegen die Riesbedeuer höheren Bolizeibeamten beroorgebt, wurde in blefer Berhandlung die angebliche Bergiftungsalfäre gegen Dr. Dorten nur nebenber behandelt, da das französische Kriegsgericht nur über die Antlage der verbotenen Baffeneinfubr und bas Baffentragen gu befinden batte. Die eigentliche Bergiftungsangelegenheit ift bem beutiden Gericht übermiefen, weil biefer Fall nicht gur Rompetenz ber franzöfischen Behörden gehört.

- Ruffelnbeim. Die Dieblichte in ber Opelichen Fabrit ba-bier mehren fich in lehter Zeig berart, bag bie Firms fich gemötigt fieht, ein für allemal feirstebende Belohnungen pon 500 . A für jeden Jast anszwiereiben, in dem die Läter ermittelt werden. Die in großer Jast vorkommenden Diedichte erfanden lich auf elle nur tegendwie verlaufbaren Gegenstande, auf Alahmaterial. Zabehör-teile von Motorwagen und übnliche Dinge.

— Nieder Ingestein. Ein ichweres Erpfosionsunglich ereig-

nete fich am Prettag abend in ber Mutomerfftatte von Julius neie fich all ereibig abeite eines Bengeibehalters bieg blefer Tener und log in die Duft. Der mit der Arbeit beichäftigte 21jahr. Sohn ftand im Ilu am gungen Körper in belten Flammen. Der in der Rabe befindliche Bohnhofsvorsteher Schift ellte folgenigfs zur Rettung berbei. Der Berungliden murbe mit febr femeren Brund-munben bebeft in bas Rrantenbous eingeliefert.

Areugnach. Die befeidigten Dienstidern Freugnache lossen folgende Erffärung los: "Eine Dienstmand gibt es nicht mehr. Mir ganden auch zu den Fräuleins oder doch Dienstmädigen. Was wurden die Herrickalien alle mochen, wenn lie die Dienstenaden nicht hätten? Das Wors "Dienstungd" gehört in die Zeiten, wo man "Inddige Frau" lagie. Heure ist es anders; das Dienstendichen ist die bezahlte Krait und nicht mehr die Stiavin der

Laune threr Herrin." Arrugung. Ein junges Mödchen iprong in die Nahe und mustie errinten, ehe Hilfe möglich war.

#### Bermischtes.

m3 Saarbruden, 20. Mars. In ber vergangenen Racht brach in ber Rolonialmarenhandlung von Groß u. Stepban Feuer aus, Insgesamt find 50 Bentner Sped, mehrere Tonner Schmitt 50 Bentner Raffee, 40 Bentner Selfenpulver, 50 Bennier Starte und hunderfinufend Rorte ner-

ten bemielen hat, bof man ginichgelig ein febe linter Barinichtager | michtet worden. Der Cchaben betragt über 14 Million Mart. - Beftern abend murben von ber Rriminalpolizei die Einbrecher festgenommen, die in ber Stacht vorber aus bem Ge ichairshaufe von Bamberger u. derz für 80 000 Mart Waren gestolsten hatten. Es sub der Kautmann Armur Jummer und der Bergmann Christian Athoer. Die gescohlene War murde bei ihren noch vornesunden. — In der vergongenen Racht haben Embrecher aus dem Lagertraum der Großliche Biefer u. Oppenheimer für eima 100 000 Mart Konfektion maren enimendet.

#### Reueffe Nachrichten.

## Bur politischen Lage.

Hus bem Reiche:

maBremen, 20. Mörz. Bosmanisburd melbet Gegenüber Gerüchten, wonach die Häfen au ber Nordse. in den Känden der Solfchewisten seien, ist mit aller Enische baran festuchalten, das die Lane in Fremen mit auch in den Unterweierorien rubig ist. Ban Bollchessischen an der Weser kann keine Nede fein. In den Halen wied voll

mg Raffel, 24. Miles. Die Sicherheitspolizei nabm beute im Reichsmert (früber Munifionsonftoit) eine grundliche Durchluchung por mobel mehrere Mintos, über 1000 Majdinengewehre, ein Gefdjülg und viel Munitian beichlage nabmt murbe. In ber Stobt bereicht Rube.

Sin Dill be a beim fam es zu einem Zusammenften zwischen bem Goetarer Sägerbntaillen und der Balfsmenge, wadel es auf beiden Seite Tote gab. Mis Gut Eriderf wurde Freiherr Reigne von einer Blundererdande erichelten. Sein Sohn, Oberit Freihere Anigge, früher Kommandeur der Königs-Manen, murde ichwer vermundet. - Die wegen Berbuchts un der weiftigen Bewegung gur Weumdung einer Republit Rieberfochten in Bagnover verhafteten

Gleneralmojor Branjarı p. Schellendorf und Affestos o. Abelebsen sind wieder aus der dast entlassen worden. m3 Mannheim, 20. Mirez. Anster bei der Firma Bopp und Reuter haben sich auch bei den Firmen Beng und Bergem, Anlagen ber Erbol- und Roblemermermngagefellicatt in Rheinau, revolutionace Betrieberaie gebildet und die Betriebe unter eigene Berwaltung genommen. Bom Urbeiteministerium find ans Antierube Bertreter zu Unterhandtungen eingetroffen.

Berliner Meldungen.

my Borlin, 21. Murg. Der Bertreier ben Bereinigien Stoaten von Amerita in Berlin bat ber beutiden Regierung gegenüber feiner Genughtung über die fungft erfolgte Befeitigung ber militorificien Glemente und bie Bleberberstellung versaffungsmößiger Zuslände Ausdruck gegeben. ift überzeugt, dog die öffentliche Meinung in Amerika olle Berluche, von melder Seile fie immer fommen mogen, bie barauf abzielen, geordnete und feste Zuftande ju burchbrechen, aufo fcharffte migbilligt und Gemaltatte ober Befteebungen nach einer Staatsunmmalzung burch ungeletzliche Mittel berbeiguführen, murben bagu beitragen, die Bieberaufnahme guter Beziehungen mit ben Bereitigten Stooten aufs ichwerfte zu gefährben. Golde Handlungen mürben aufs erufteste die Lebensmittelverlorgung Deutschlands und die Aufbefferung ber gegenwärtigen ungunftigen wirtichaftlichen Berhältniffe, ble durch Silfsmagnahmen geplant und bereits eingeleitet find, in Frage ftellen.

mg Berlin, 20. Marg. Prafibent Febrenbach richtete folgenden Telegramm an die Mitglieder ber Nationalversammlung: Ich bitte fämtliche Herren Kollegen, fich am Montag, ben 22. b. Mis. in Berlin einzufinden, damit am folgenben Tage die Fraktionen zur Beratung zusammentreten können. Die näch ite Plenarfipung gebente ich vorläufig auf Mittwoch den 24. d. Wits. nachmittags einzuberufen. my Berlin, 20. Marz, Die frangöffiche Regie

rung teilte ber beutschen mit, baft fie blejenigen Rriegsgefangenen, ble gur Beit nuch Disgiplinarftrafen gu verbuger hätten, unter Bergicht auf das ihr nach dem Friedensvertrag guftebende Recht, folde Berfonen gurudgubehalten, freigeben

Die Haltung der Enfente.

hmg Baris, 21 Marg. Havas. Der "Temps" et tlärt, bag ber beutiche Geschöftsträger in Paris bereits wie berholt verlangte, bag bie beutiche Reglerung ermächigt merbe. Truppen nach bem rechten Rheinufer in eine Jone von 50 Rm. Breite gu entjenden. Dieje Ermächtigung murbe noch nicht erfeitt, weil alle von bem beutsche Beichaftsträger unternommenen Schritte nur Berfprechungen ber beutschen Regierung und feine Garantien boten.

my Baris, 21. Mary. "Betit Barifien" ftellt zu ben flebertritt beuticher Truppen in bie neutrale Jone fest, bof: die von der Regierung unchgesuchte Bewilligung von der Entente nicht genehmigt worden fei, ba fie nicht nur Truppen in die neutrale Jone entjandte, fonbern die Johl diefer Truppen auch in feinem Berbaltnis frand zu ber im Gefuch angegebenen Truppenfturte. Statt eines Bataillons, bas Duffel-borf belegen follte, find bort 13 Bataillone einmarschiert. Es icheint, daß fie mit geringeren Streitfruften ber bewaffneten Arbeitet derr werden fonnte.

hma Paris, 20. Marg. (havas:) Das Echo De Baris" empfing aus Ranco folgende Radricht: Das 37: 3nf.-Regt. das feine Gamifon in Luneville bat, wird beufe nach ber Besahungszone abgeben. Außerdem halt ein Gerücht seinen Umlauf, baff ebensolls bas 28. und 69. Infenterieregiment bereits Befehl jum Abmarich erhalten babe: Diefe Rachricht scheint verfrüht, da diese beiden Regimenter erst morgen ins belette Gebiet abgeben.

#### Lekte Nachrichten.

hniz Paris, 21. März. In einem Interview mit einem Bertreter bes "Ercelfier" erliärt Rechtsanwalt Clunci, ber ebemalige Präsident bes internationalen Gerichtsbofes, baß man es nicht als richtig betrachten tonne, wenn die beutschen Truppen bei Effen und an anderen Deten bes Inbuftriegebietes Befestigungen aufführten ober ftartere Truppenmaffen anfammelten, bei nach dem Friedensvertrag berartige Manipulationen in biefer Bone unterlagt feien. Die Heberichreitung blefes Berbols fei noch bem Wortlaut des Friebenopertrages gleich einer feindlichen handlung gegenüber ben ollnerten Maditen anzuseben. Trog aller inneren Budungen Deutschlands muffe ber Friedensvertrag als internationaler Bertrag bestehen und feine famtlichen Berpflichnungen und Bürgichaften mußten aufrecht erhalten bleiben.

my Paris, 21: Mary (haves.) Der Motin melbet aus Rem Boete Der Ruevelpondent der "New Bort Times" in Berlin brabtet folgendes: Der Ertaifer bot adit Millionen Mart für das Kapp-Abenteuer gegeben, das den Zweit hatte. ben Er-Aronpringen out ben Ibron gu bringen. Diefe Summe bat er übeigens ousgegeben, ohne eine Abnung banon gu baben, baf bie Berichwörer nicht ihm, fonbern feinem

Sohne ben Thron antileten mollton.

#### Gräfin Lagbergs Enfelin.

Romon von Gr. 2 ebne.

(12. Fortfebung.)

(Radbrud verboten.)

Frau non Bagberg vermochte faum bas Ungeheuerliche faffen, bas für fie in biefer Reipetriofigteit Poonnes lag. Go batte soch wohl noch niemand zu ihr zu fprechen gewagt, fo iconungstos.

Liber Das lag miehr als zwanzig Jahre gurud - - und wer bama's ben Mut gehabt hatte, ihr in ber gleichen Weise wie Poonne entgegengutreten, war niemand anders als die junge Franzofin gemeien, um die ber Soon alles hingegeben!

which fie batte furchilos and frei por the gestanden and thre-L'abe behauptet wie jest noonne ihre Freiheit! Gallenbitter flieg die Erinnerung boran in ihr auf.

Schweigend, ohne auf Poonnes Unfloge zu anworten und die Enfeitn gurudzuweisen, ichreit fie zu ihrem Schreibrijch, ichiof ein Such auf und warf drei hundertmarticheine auf den Tich.

Ich bante Dir, fagte Pnonne. Ich werbe Dir bas Gelb sobald als möglich gurudzahlen. — Dari ich jent geben? Die Gräfin flupte beibe Hände auf den Schreibtisch — so felt, els wolle fie fich halten. Ohne fich umzuwenden, entgegnete fie mit

3ch halte Dich nicht. Due, was Du willft! Wenn Du Burgau verlaffen boit, bonn find unfere Wege für immer getrennt! Soeft Du? Go gibt feinen, der Dich wieder berführen fonnte! Ferner verbiete ich Dir, meinen Namen zu führen. Nenne Dich, wie Du willft - nur nicht Lagberg!

Der Schein eines Bachelns überflog Pronnes Beficht, als fie empiberte:

Darüber fannst Du bezuhigt fein. Es war fawieso meine Abficht die Romieffe, Die mir vielleicht nur hinderlich ift, abgulegen. 3ch werbe mich forten nach meiner Mutter Joonne Legene nennen. Es ift für uns beibe beffer, wenn wir uns trennen; faffe uns

deshaib obne Groll icheiben, Großmama! Lebe wohl! Die martete eine Minute, zwei Minuten - boch bie alte Frnu brebte fle nicht nach ihr um. Schmerglich feufgte fie auf und verließ bas Bimmer - obne

einen legten Abichiedegruß. Draufen legte fie die ichmalen Sande auf das Serg, und ein tiefer Atemang bob ihre Weuft.

3tit binaus in ein neues Leben!

Der Diener bielt die Dur weit gedfinet. Mademoifelie Begenel melbeie er.

Boonne trut ein und begrufte in respettvoller Beife bie Frau bes Saufes. Gie mar iben gefommen, batte fich fomeil amm Reife. taub befreit und ein wenig gewalden.

Baffig reichte ibr grau von Steinbogen bie reich mit Ringen gefcmillette Hand Milfommen, Mabentoilelle! Boben Gie eine gute Fahrt gebabt?

Ich bante, gnabige ffrau. Ungeniert mufterte Die Dame das junge Mabden durch das Largnon, Mid duntt, Gie feben febr bleich auch, Mabemoffelle.

Bie find doch nicht einog leibenb? Rein, gnöbige Frau, ich bin vollhommen gefund. Es ift meine

gewähnliche Farbe, lächelte Justine ein weitig. Es ist meine gewähnliche Farbe, lächelte Justine ein weitig. Sof Das ist mir lich, au hören. Ich mag feine franken Beute um mich habet. Ihre Borgängerin, Mis Reblield, war febr nervös und litt ols an Wigräne, so daß sie ihre Berpflichtungen nicht erfüllen konnte. Lusierdem spruch sie ein schauberhaftes Französisch. Sie lind dem verlech darin? Fränzlein Derzog har ihnen ja mobi gejagt, was für Aniprüche ich ftelle. Ich gable gut, tann aber auch etwas bafür verlangen.

Ich din vollfommen veientiere, gnödige Frau, und ich glaube, bast ich Ihren Anforderungen genlägen werbe. Ich ipreche Franzö-lich und Stallenisch wie Deutich; din musikalisch; meine Zeugnisse

vom Beminar baben gnadige Frau ja gejeben In diefem Augenbild tam ein großes, blondes, üppiges Dichchen in bas Simmer.

Mb, Mademalielle ift ichen ba't fagte fie mit fangfamer, mieber Seimme und ermiderte mit furgem Sopfneigen Inonnes Begru-figna, Die neue Gefellichafterin Sabei multernb. Gie legte fich in gung, die neue Gefellichafterin Labei mufternd. Gie leg einen Schaufoffrieht und verforuntte bie Urme im Raden. Sie find nicht in Deutschand geboren?

Rein, gnabiges Fraulein, in Florenz.
Und wie lind Gie nach Deutschland gekommen?
Ponnne halte fich langlt ausgedacht, was sie auft etwaige Fragen ermibern wurde. Auch batte fie Fraulein Berzog bringenb gebeten, nichts von ihrer Gerfunft ju verraten; fie wollte einfach

Dit Befannten, ale meine Eltern geftorben maren, und bann

empfing ich meine Musbilbung auf bem Ceminar in L. Welchen Beruf hatte Ihr Baier?

Er war Urgi.

haben Gie noch Beidmifter? Mein, auch feine Bermandten; ich ftebe gang allein in ber Belt. Rnch Spreit Zeugniffen ift bles Ihre erfie Stelle? Ba, gnabiges Fraulein.

Wie alt find Sie?

3mangig Jahre. Ab, ich hatte Gie fur alter gehalten.

Das Leben ift mir nicht leicht geworben, gnabiges Fraulein. Ronftanges Intereffe an ihrer weuen Gefellichafterin mar erichopft. Nichts besonderes, was sie da gehört hatte, und sie batte instinktio doch etwas Außergewöhnliches erwartet — ein Schicfal bem Musiehen Poonnes nach, beren ungewöhnliche Schonbelt und Bornehmbeit ihr nicht entgangen mar. Faft ein Digbebagen batte fie barum erfüllt, aber bann tam ihr gleich ber Gebante, biefer brünerie, fühliche Inpus sei ein passenbes Ergenstüd zu ihrem blanden, rosigen Ausschen. Sie warf einen felbstgefälligen vergleichenden Blid in den venegianischen Spiegel, ber ihr gegenüberbing, gabnte vernehmlich, betrochtete ihre forgfoltig gepfliegten Fingernogel, beren Glang fie burch Reiben mit bem Laidentuch noch zu erhöben fuchte. Ronnen Gie frifferen, Mobemolfelle? fragte fie ploblich.

Erstaunt blidie Poonne fie an, ein wenig hochmittige Abmehr im Bliff.

Rein, gnadiges Fraulein. Mir ist nicht gesagt, daß dies zu meinen Obliegenhelten gehören sollte, entgegnete sie ruhtg. Ein wenig Geschicklichteit in solchen Dingen ist nur von Bor-teil, meinte Ronstanze hochsahrend. Sie batte die Jurechtweisung

in Poonnes Worten mobl empfunben, und frinbfelig blitte es in ihren Mugen auf. Aber naben und ftiden tonnen Gie boch?

Allerdings; aber auf bent Geminar gab es noch andere Sachen Bas dachte lich Rouftange von Steinhagen? Gie, Poonne, war doch nicht als Jungfer engagiert! Da war es beffer, gielch von Amfang an gegen derartige Jumutungen zu protestieren; das adlige

Blut in ihr emporte fich boch bagegen, und eine leife Bangigfelt überichlich fie, wie fich bie Dinge weiter entwideln würben. Rouftange fprang auf und ging nach ber offenen Bolfonifit, die Strofe binobipühenb

Id babe Buft ansgufahren, Manaa!

Dann tue es, mein Bind, ich möchte zu Haufe bielben, mir ist es gu heit. Mademoljelle mag Dich benfelten. Mir auch recht. Wallen Sie Toilette nuchen, Rabemoljelle? Bitte, ein wenig ichnell. Sie miljen mir bann belfen.

Dounne gogerte ein wenig. Wan lieb ihr nicht einmal Beit, hren Roffer auszupaden.

Ronftunge bemertte es, fie rungeite bie Stirn. Ah, Gie find nicht aufgelegt bagu? Ober fehit es Ihnen an

Rach meiner Unficht und noch meinen Ansprüchen ficherlich

nicht; ob es Ihnen penugent fein wird, welf ich allerdings nicht. hat Frautein Bergog Ihnen nichts von unferer Bedingung gefagt, bag Sie über gefchmadvolle Barberobe zu verfügen haben? 3d gebe und fabre viel aus; wenn Sie mich ba begleiten, infiffen Sie bemeintiprechenb angezogen fein. Aufgerdem feben wir banfig Guite bei uns. Gie muffen fich bann eben anichaffen, was Ihnen febil. Gur beute verrichte ich auf Ihre Begleitung. - Weifet Du. Mama, ich fabre nach Greinbagen binaus; ich babe Appetit auf frifche, felbfigepfludte Aprifojen, Lathar bat lange toine gefchidt Dann grube ibn und frage, mann wir ibn mal wieber bier

eben merben. Bub, lieber nicht, Mama! Ich weiß ichen, er mirb bie Ernte vorschieben, Zeitmangel, olles mögliche, und bann wied er nich jo vernunitsvall dabei aufeben, gerade, als ob er verlangte, daß ich mit dem Rechen über ber Schulter aufo Felb mitgeben follie. Sie sochte übermutig auf. Alebio, liebse Mama! Jum Abendessen bin ich wieder ba. Ich sohre gield so, wie ich bin. Das grave Beinenkleib ist gut genug für Lothar; um ihn Toilette zu machen, lobnt fich nicht, im Gegenteill rief fie von der Tür ber.

Boonne mufite jest Frau von Steinhogen vorfesen, mabrend biefe fich lang auf ber Chaffelongue ausstredie und Rognafpralinees in betradtlicher Menge au fich nabm. Behaglich, wie aules Kafichen, lag fie da, mit boldgeschloffenen Augen, als ob fie einschlafen molite.

Es war ein gang maderner Romun, ben Poonne in der Sand hielt; nie war ihr bergleichen por die Mugen getommen, und fie mar befrembet, bag Frau von Steinbogen einem folden Buche Be-fcmad abgewinnen tonnie.

215 und zu los fie findend; ihrem feinen Gefühl miberiprad folden bullenlofen Empfindungen ber Gelbin burch ibre Stimme Beben gu verleihen. Frau von Steinbogen lachte ein wenig fpottifch.

Gie lefen nicht befonders gut por; Gie muffen fich mehr ein-

fiben. Für beute bispenfiere ich Gie. Gie tonnen jeht auf Der

Immer geben und fich dorr ein wenig einrichten. Pvonne fühlte, wie ihre Wangen brannten; gesenften Auges ftand sie da und lieg verschiedene Anweisungen und Wünsche der Dauefran liber fich ergeben. Mit einem Dant fur bie Erlaubnis son he him surties.

3te Zimmer lag in ber Manfarde, mit bem Blid und bem Garten. Es mar ein freundlicher, einsach, aber nett ausgestattetet Riaum, in dem die Sonne ungehindert Cintritt hatte. Darüber steute sich Poonne; sie liedes die Sonne sehr und hatte sie in ihrem Burgauer Jimmer schmerzlich vernift.
Schnell packte sie aus und prüfte ihre Garderobe. Es marek feine Zolietten, wie man es hier verlangte. Erofmama war sehr einten gemeinten und bestellten bei bei der beringte.

einfach gemesen und hatte ibr vorgeschrieben, was fie anzugieben hatte. Sodiftens murbe bas fdmarafeibene Rieid genugen, hellblaue Seibeibtufe und das meiße Batiftkeid, in dem sie Luk immer jo sehr gesollen hatte. Einen Augendlick frand sie sunsend da, mit schwerzlickem Ausdruck schwie sie ins Weite. Sie seufzte nun mußte lie doch non dem Gelb ber Grofmitter nehmen, bas ihr mie Jeuer in ben Sanden brannte. Im liebsten batte fie es fojort wieder jurudgefandt. Durch den Borfchuft, den man ihr gegeben, batte fie das leicht ergangen fannen, was fie pon den 300 Mart an Reifegelb und fleinen Auslagen genommen batte.

Sie hatte fa nie Belb in Sanben gehabt; Die Grofmutter gab ihr nur eine gang wingige Summe als Laidengeld. Aber fit hatte auch nicht zu rechnen brauchen; für ihre Beduriniffe war gt-

Bobrend ber Racht ichilef fie gut; fie mar boch milbe von all

den Aufregringen und neuen Eindrücken geworben. Friich erhob fiz fich am anderen Morgen. Von Burgau und vom Geminar ber war lie en Frühauffteben und Banttlichkeit ge-

Gie ordnete im Gribftudogimmer den Raffeelifch und nahm bann eine Stiderei zur hand, die non Konstanze am Lage porbef achtles auf einen Sessel geworsen worden wor. Endlich erschienen die Damen; beibe gabnien noch und Kon-

ftanges Musfeben war verbrieftlich. Sie trug als Morgengemand einen befiroten, feibenen Mimono.

Bemächlich ließen fie fich am Raffeetisch nieber, und Duenne

war iebe aufmertian in ibren Banbreichungen. Ich habe heute feine Luft, in die Gefangftunde gu geben Moma, meinte Ronftange. Rich ja, Mabemoifelle, ich habe Gie nad gar nicht nach Ihren musikal den Renntniffen gefragt. Gie tonnen boch gut und fidger vom Blatt fpielen - ich meine, wenn Gie nich beim Singen bogleiten. Richt, buß Gie erft jedesmal vorber ein paar Stunden üben muffen.

Sich bente, bag Gie, gnabiges Fraulein, gufrieben fein merben-eungegnete Poonne leife. Die wegwerfenbe Urt, in der bas großte bloude Mabden gu ihr fpruch, verlegte fie.

Da formen wir gleich mal einen Berfuch machen. Ich hoffe bağ Gie nicht gu viel verfprochen haben. Die beiden jungen Mabden begaben fich nach dem Frühftud in ben Galon, ber zugleich als Mufutgiummer biente.

Konftange mollte die Philinen-Arie Titamia ist berabgeftiegen aus Mignon fingen. Ihre Kunft mar aber biefer ichwierigen Aufgabe nicht im min-

deften gewochfen. Reine einzige ber Bergierungen gelang ihr und Pronne hatte einen rafend ichweren Stand in ber Begieitung. Mein Gott, Mabemotfelle, Gie verwirren mich ja gang, Git versteben fich mir boch burchaus nicht anzupaffent rief Ronftange

unmillig. Man muß nie mehr verfprechen, als man balten fann-Gie fonnen jo toum ridgtig ipielen, gefdyweige benn begleiten. Aufgeregt fuchte fie in ben Roten, achtios einige Befte auf bit Erbe werfend, Die Poonne aufbeben mußte, Die fie bas Gemunfofe

Bitte, Mabemoifelle, fpielen Gie mir bas vor, bamit ich menigitens boilber velentiert bin, wie meit Ibre Renntniffe geben-Us mar trgent ein Salonituit, bas viel Singerfertigfeit erfor berte und micht leicht ju bemaltigen war. ffür Donne bedeutet bos aber feine Schwierigfeiten: faufig, ohne einen einzigen Jeb-ier, fpielte fie bas glungenbe, fert tofe Etur ab.

Ronftonge errotete por Merge ibre Mbficht, Doonne noch meht berabzujeben, mar perbeigels igen

Ich febe, daß Sie eine gang gute Technik baben, aber es fehll Ihnen die Unpaffungsgabe. Ich glaube kaum, daß wir beim Bierbendigfpielen gut miteinander aus tommen merben.

(Fortfehung folgt.)

#### Amiliche Befannimachungen ber Giabi Sochbeim am Main.

Cinlobung. Die Sergen Miiglieber ber Stadtverordneten Berfammlung merben gu einer Sibung auf

Donnersing, den 25. Märs bo. Jo., nadym. 6 Hhr in bes Rathaus ergebenft eingeloben. Sochheim a. M., ben 20, Marz 1920.

Der Stadtpervebneten Borfteber. 3. 3.: gej. Md. Treber.

Lagesordnung:

1. Wahl Des Stadioerordneren Borftebers. I Borlage von Mntragen ber U. G. B.

1 a) Gemahrung einer Beibilfe an Sinterbliebene, Rriegeremitmen und Frauen ber noch nicht gurudgetehrten Rriegogefangenen.

6) Cinfibrung ber Behrmittelfreiheit in ber Boltsidjute, Stellung eines warmen Frühltud's für bie Kinder, Beichaffung einer anftändigen Trinfgelegen-heit und Ersehung der Aborte burch moderne Ein-Eldhangen. e) Errichtung eines Bolfebabes.

d) Buftanbjegung ber Mainfahre. Bereitstellung von Grundftiiden gur Geibftbemirt.

Bereitstellung von Glefpannen gur Inftanbfeitung ber 3. Muirog bes Mieterfcugvereins bier, beir. Bahi bes fünften Mieters gum Cachverfianbigen- bezw. Wohnungeausichus. is Untrug ber Fraftion ber fezialbemofr. Partel betr. Moh-

nahmen gegen ble Wohnungenot. 6. Erhöhung des Sprunggeldes für Nindvich. 6. Erhöhung der Luftbarfeitestener für Tangluftbarfeiten. 7. Unterbringung von frontlichen und bedürftigen Rindern in

D. Bahl bee Schiebemanne-Stellvertreter.

10. Erwerd von Gelände in der Werleftraße. 11. Erhöhung der Licht- und Kraftstromprecke. 12. Gewährung einer Nente an die Wime eines Gelöhliters.

13. Erhebung einer Jente an die Indipe eines geiohnters.
13. Erhebung eines Zuschlages zur Grunderwerbesteuer.
14. Houshaltsplan für die gewerbliche Fortbildungsichuse.
15. Erhöhung der Bergiltungen für den nebenamtlichen Unterricht an der gewerbl. Fortbildungsschule. 16. Unftellung eines Raffengebilfen.

17. Gewährung von Teuerungezulogen den Beamten und Ungeftellten ber Gemeinbe. 18. Gefuch ber Rachtwoodter um Teuerungszulage,

19. Gewährung von Ortozulagen an die Lehrperfonen.

Befonntmadjung betr. Getreibe-Breife.

Mut Berfugung bes Areisausschuffes in Biesbaben wirb nochmale befanntgegeben, bag ble Machjahlung ber erhöhren Getreibe

preise vom 15. Mary bo. Io. go erfolgen foll; jedoch mitsten bie Ablieferungoschuldigkeiten bis babin vollständig erfüllt sein. Auch diejenigen Bandmirte, welche nicht am Kreisqualduß porfiellig waren, um Einfpruch gegen die Anforderung gu erheben, werben an bie Erfebigung erinnert, bamit eine Berrechnung ber Buichlage erfolgen fann.

Sochheim o. M., ben 19. Mary 1920. Der Magiftrat. Mrabader.

Befanutmachung.

Das für kommenden Mittwoch, den 24. Mary tid, 36., gur Musjube vorgejebene Speifeot wurde vom Rreife nicht geliefert und bafür Cotossett überwiefen. Dasseibe mirb nunmehr fatt Det ausgegeben. Muf ben Rops ber Beriorgungeberechtigten entfallen 150 Gramm Jett gu Il. 3.50 gegen Abirennung des Abichnittes 8 ber Lebenomittelfarten. Die Sanbier werden nochmals barauf aufmerkfam gemacht, daß die abgetrennten Abidinitte Rr. 8 auf bem Rathaus gur Rontrolle eingeliefert werden muffen.

Rochheim a. M., den 22. Märg 1920. Der Mogiftrat. Urabacher.

## Anzeigen-Teil.

Befanntmadning.

Zum Beseig über eine außerurdentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919 und zum Geleh über eine Kriegsabgade vom Bermögenszumachs sind die Unnehmestellen betannt gemacht warden, dei denen die zwecke Arrichtung der Kriegsabgaden a. Jahlungsstatt binzugedenden Schuldverschreibungen oder Schulganmeistungsstatt binzugedenden Schuldverschreibungen oder Schulganmeisten.

fungen ber Ariegsanleihen des deutschen Reiches einzureichen find.
Dies sind für den Bezirf des Landestinanzamtes Cassel, dem der Finanzamtsbezirf Wiesdaden Stadt und Lund zugehört, die Regierungshauptfasse in Cassel, ferner die Reichsdanthauptstelle in Frankfurt a. M. und die Reichsdantstellen in Cassel und Finda, Die letteren beiben jedoch nur fur folche Abgabepflichtige, bie am Sipe biefer Unftalten mohnen ober ihren Gin hoben.

Diefer Bestimmung gemöß gilt für Wiesbaben Stadt und Band für ben oben bezeichneten Jahlungsmodus nur die Regierungsbauptkaffe in Caffel als Unnahmeftelle. Die Ublieferung geeigneter Effetten zwed's Entrichtung ber Rriegeabgaben geichicht swedmüßig burch Bermittlung einer Bont. Biesbeden, ben 18. Marg 1920.

Das Finangami.

# Ziegenzucht-Verein Sochheim.

Am Diensfag, ben 23. März, von nachm. 5 Ube ab, wird bei bem Borfitenden Berrn Frang Alein, Weihergaffe

#### Stlete

ausgegeben, Auf Die tragbare Biege entfallen 10 Bfunb Der Borfigenbe.

# Aughols-Versteigerung.

Samstag, den 27. Macy, vormittags 10 Ubr anfangend, fammen in bem Medenbacher Gemeinbemalt, Difteill Steinwald und Robling folgendes Stamm- und Ruthali gur Berfteigerung:

> 50 Cichenfinume won 50,22 Jeffmeter 42 Raummeler Ciden-Schlift-Rughaly

Anfang im Diftrift Steinwalb an Dr. 1. Medenbach, den 18. Biars 1920.

Der Bürgermeifter: Pfeifer.

Verloven em Samsian unchmitten geoliden 5 und 6 libr auf bem Wege von Denem Anniumgefahllf burd, die Weiberfrahe die zur Neudorigssie

Portemonnale mit 05-36 Mart Inhalt.

Mieberbringer erbalt gute B.

fobnung. Abhunteben in der Fil-Egs des Hochh Cludian eigere, Hochhoim.

Schirm-Reparaigren idyaeli und bisloft confiche, Sochheim Butern

Serren, mit n obne Berm, melde lich ichne lit, gilicht, perdeir, mottet eriebren ich die der Maskunit eutw Konco dia Berliu O IL Metalibetten Globibeantmatraben, film erbeilest Bolier un Jebermann, Radales

iret. a. enandbeliabrin Gubl ; Ebut





tomie Grabemechmungen ous neuffieln feben Lirt gu ben billigften Breifen enmfichtt

E. Dachenberger, Eerropo, Asphalte, Drien-Biebrich, Jahultraße 15.

Pinni Boğ nelle pebn finnb Chut

192

lei

Pen Tele

Tric

TON

1.115

Toba Tady Toda

Die!

ben

udy

ben Dina

lide Libert

mert

mirr

1 dept

Photos

Mitte Drivi

törpi

reteil im 2 \$11 fc regle Papp faid: